



FRAKTION IM KREISTAG POTSDAM-MITTELMARK

Martin Köhler - Pressesprecher

Drosselweg 28, 14822 Borkheide fon: 033845 - 40782, E-Mail: martin.koehler@gruene.de

Belzig, den 15.03.2007

Pressemitteilung

Schulentwicklungsplan vernebelt vorhandene Probleme

Zur geplanten Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes durch den Kreistag erklärt Martin Köhler, Bildungspolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Potsdam-Mittelmark:

“Auf Grund der demographischen Entwicklungen im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es bei der Schulentwicklung regional zwei unterschiedliche Entwicklungen. Während die Region Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow weiterhin durch starken Zuzug geprägt ist und damit einher gehenden steigenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern, ist die Entwicklung im restlichen Landkreis eher gegenläufig. Der Schulentwicklungsplan soll den Willen des Landkreises zur Schulentwicklung dokumentieren und die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot schaffen und damit den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau.

Die Bildungswerkstatt des Kreistages, in der die Schulentwicklungsplanung vorbereitet wurde, hatte sich einmütig darauf verständigt, ehrliche Prognosen zu entwickeln, wenn diese auch für Betroffene belastend wirken könnten. Der vorgelegte Schulentwicklungsplan lässt diese Ehrlichkeit vermissen, obwohl sie aus dem unstrittigen Zahlenmaterial leicht heraus zu lesen wäre!

Für die Region Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow wurden die Prognosen der Schülerinnen und Schüler, die das Abitur an einem Gymnasium anstreben, auf 60% herunter gerechnet. Tatsächlich lag diese Zahl in der Region im vergangenen Jahr bei 69%. Die Grundschulen platzen aus allen Nähten und weiterer Zuzug wurde nicht ausreichend berücksichtigt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen darin den Versuch des Landkreises, das Problem aussitzen zu wollen, anstatt mit der Planung für eine weitere Schule zu beginnen, die den Wünschen nach höheren Bildungsabschlüssen in der Region Rechnung trägt.

In den restlichen Bereichen des Landkreises werden die Probleme schön gerechnet. Mit teilweise willkürlich anmutenden Aussagen zum zukünftigen Anwahlverhalten der Eltern, wird suggeriert, dass alle Schulstandorte – insbesondere die Schulen im Bereich der Sekundarstufe I - sicher seien. Dazu wurde auch hier die Quote der Schülerinnen und Schüler, die an einem Gymnasium das Abitur machen wollen, auf den Landesdurchschnitt von 45% herunter gerechnet. Tatsächlich lag diese Zahl im Durchschnitt des Landkreises im vergangenen Jahr bei 53%. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen den Landkreis in seinem Wunsch die bestehenden Schulstandorte zu erhalten. Jedoch halten wir den Versuch mit Schönfärberei dies erreichen zu wollen für den falschen Weg. Hier wäre im gegenwärtigen Schulsystem ein energisches Herantreten an die Landesregierung von Nöten, um endlich Klassenfrequenzen zu senken und Jahrgangs-übergreifenden Unterricht zu realisieren. Damit könnten die betroffenen Schulen wirklich gerettet werden. So besteht die Gefahr, dass letztlich die Schulaufsicht weitere Schulstandorte im Landkreis schließen wird.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnen den vorgelegten Schulentwicklungsplan ab. Durch das Herunterrechnen der Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben, soll den Betroffenen eine wichtige Zukunftsperspektive genommen werden und dies vor dem Hintergrund, dass wir schon in wenigen Jahren dringend mehr besser ausgebildete Schulabsolventinnen und Schulabsolventen benötigen. Im Schulentwicklungsplan vermissen wir ein Bekenntnis zum Ausbau des Bildungsstandortes Potsdam-Mittelmark, dass eigene Lehren aus dem Debakel der PISA-Studien zieht. Damit folgt der Landkreis der bildungsfeindlichen Politik der Landesregierung mit mehr Auslese statt mehr Förderung.“